Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 51 (1933)

Heft: 98

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Freitag, 28. April
1933

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 28 avril
1933

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

LI. Jahrgang — LIme année

Paraît journellement
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage
Die Volkswirtschaft

Supplément mensuel
LA VIE ÉCONOMIQUE

Supplemento mensile
Rapporti economici

Redaktion und Administration:
Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements — Abonnement: *Schweiz:* Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 25 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et administration:
Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique — Abonnements: *Suisse:* un an, fr. 24.30; un semestre, fr. 12.30; un trimestre, fr. 6.30; deux mois, fr. 4.30; un mois, fr. 2.30 — *Etranger:* Frais de port en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du numéro 25 cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (Etranger: 65 cts.)

N° 98

N° 98

Inhalt — Sommaire — Sommario

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti. / Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio. / Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Marche di fabbrica e di commercio.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Vorschriften für die Rückerstattung von Preiszuschlägen auf Geflügelfutter. — Prescriptions relatives au remboursement des suppléments de prix perçus sur les fourrages pour volailles. / Pflanzenausfuhr nach Frankreich. — Exportation des plantes à destination de la France. / Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es werden vermisst:

1. Inhaberobligation 5 % der Schweizerischen Bankgesellschaft in Lichtensteig Nr. 5740, Serie L, vom 16. Februar 1929 von Fr. 1000, mit Semestercoupons per 15. August 1932 bis 15. Februar 1934, fällig den 15. Februar 1934.
2. Zwei Inhaberobligationen 4 %, Nrn. 736 und 737, vom Anlehen der politischen Gemeinde Wattwil vom Jahr 1909, von je Fr. 1000, ohne Zinscoupon, fällig gewesen den 31. Dezember 1928.

Die allfälligen Inhaber dieser Obligationen werden hiemit aufgefordert, dieselben bis spätestens den 15. Mai 1936 auf unterfertigtem Amt vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgen würde. (W 192³)

Hemberg, den 27. April 1933.

Bezirksgerichtspräsidium Neutoggenburg.

Der Gläubiger des Schatzungskapitals, haltend Fr. 295.24, angegangen 16. April, Jahrgang unbekannt, haftend auf Allmendwald, Parzelle Nr. 208, Adligenswil, des Markus Burri, in Meggen, ist seit mehr als 10 Jahren unbekannt.

In Anwendung von Art. 871 Z. G. B. wird hiermit der Inhaber des Titels aufgefordert, denselben innert Jahresfrist bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgt. (W 189²)

Kriens, den 25. April 1933.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Land:
Dr. Thürig.

Das Kassabüchlein Nr. 21896 der St. Gallischen Creditanstalt St. Gallen, Wert 1. Januar 1933 Fr. 2570.60, lautend auf Frl. Marie Stähle, Bürglistrasse 12, St. Gallen, wird vermisst.

Der allfällige Inhaber desselben wird aufgefordert, es innert der Frist von drei Jahren, seit dieser Auskündung, beim Bezirksgerichtspräsidium St. Gallen vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgt. (W 194³)

St. Gallen, den 28. April 1933.

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

A vous le détenteur inconnu du corps des deux obligations Emprunt Canton de Vaud 1913, 4¼ %, de fr. 500 chacune, nos 62071 et 62072, sommation vous est faite de me les produire avant le 30 avril 1936, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 193³)

Le président du Tribunal civil du district de Lausanne.

Kraftloserklärungen — Annulations

Durch Beschluss der 4. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 12. April 1933, wurde der vermisste Check Nr. 61177 für Fr. 4308.56, ausgestellt am 6. Juli 1932 von der Banque Centrale de la Dendre S. A., Alost, Belgien, auf die Schweizerische Kreditanstalt in Zürich, lautend auf die Ordre der Firma Flavnaer-Hanfausarbeitung, in Flavna, als kraftlos erklärt. (W 195)

Zürich, den 26. April 1933.

Im Namen des Bezirksgerichtes, 5. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: K. Huber.

Durch Beschluss der 4. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 6. April 1933 wurde der vermisste Lebensversicherungsschein Nr. N VI 453854 für Fr. 3025 der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt, Zürich, für Elisabetha Kuhn, Weissnäherin, Bergheimstrasse 15, Zürich 7, datiert 21. März 1928, fällig werdend beim Tode der Versicherten, spätestens am 21. März 1948, als kraftlos erklärt. (W 196)

Zürich, den 26. April 1933.

Im Namen des Bezirksgerichtes, 5. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: K. Huber.

Durch Beschluss der 4. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 12. April 1933, wurden die vermissten Inhaber-Obligationen der Zürcher Kantonalbank in Zürich, Nr. 536686 für Fr. 1000, datiert 21. Januar 1928, verzinslich zu 4¼ %, mit Halbjahreszinsscheinen ab 20. Februar 1930 bis 20. Februar 1934; Nr. 543488 für Fr. 1000, datiert 2. März 1928, verzinslich zu 4¼ %, mit Halbjahreszinsscheinen ab 1. Dezember 1929 bis 1. Juni 1934, als kraftlos erklärt. (W 197)

Zürich, den 26. April 1933.

Im Namen des Bezirksgerichtes, 5. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: K. Huber.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Teig- und Biscuitswaren. — 1933. 24. April. **Morgenthaler & Co. Aktiengesellschaft,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 58 vom 10. März 1932, Seite 593). Durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 6. April 1933 wurde das Aktienkapital von bisher Fr. 40,000 auf Fr. 1000 reduziert durch Annullierung von 78 Namenaktien zu Fr. 500 nom. Ferner wurde das Aktienkapital wiederum auf Fr. 20,000 erhöht durch Ausgabe und Volleinzahlung von 38 neuen Namenaktien zu Fr. 500. § 4 der Gesellschaftsstatuten wurde dementsprechend abgeändert. Es beträgt also das Aktienkapital der Gesellschaft nun Fr. 20,000, zerfallend in 40 voll einbezahlte, auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 500. Dr. Albert Egli ist als Verwaltungsrat zurückgetreten; dessen Unterschrift ist damit erloschen. Als einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift ist neu gewählt worden Dr. Anton Meyer, Rechtsanwalt, von Flums, in St. Gallen. Geschäftslokal: Dufourstrasse 185a, in Zürich 8.

24. April. Unter der Firma **Handarbeit & Wolle A.-G.** hat sich am 21. April 1933, mit Sitz in Zürich und auf unbeschränkte Dauer, eine Aktiengesellschaft gegründet, welche den Betrieb von Handarbeitsgeschäften und den damit zusammenhängenden Verkauf von Waren, speziell Wolle und anderen Textilien en gros und en détail zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 21. April 1933 festgestellt worden. Das Grundkapital beträgt Fr. 100,000, eingeteilt in 200 Namenaktien zu Fr. 500, voll einbezahlt. Als Aktienurkunden können Zertifikate ausgegeben werden auf eine oder mehrere Aktien lautend. Soweit für die Bekanntmachung der Gesellschaft Veröffentlichung vorgeschrieben ist, erfolgt diese durch das Schweizerische Handelsamtsblatt, als dem offiziellen Publikationsorgan der Gesellschaft. Der Verwaltungsrat kann weitere Publikationsorgane bestimmen. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—7 Mitgliedern. Er ist ermächtigt, aus seiner Mitte Delegierte zu bestimmen, welche die Geschäftsführung besorgen. Der Verwaltungsrat kann auch Drittpersonen, welche nicht Aktionäre zu sein brauchen, mit der Geschäftsführung betrauen (Direktoren, Prokuristen und Handlungsbevollmächtigte). Der Verwaltungsrat stellt die Rechte und Pflichten dieser Personen fest. Der Verwaltungsrat bestimmt, welche Personen für die Gesellschaft zeichnen, sowie die Art der Zeichnung. Einziger Verwaltungsrat ist Dr. Leo Gerstle, Rechtsanwalt, von und in Zürich, welcher für die Gesellschaft mit Einzelunterschrift zeichnet. Als Direktor mit Kollektivunterschrift wurde ernannt Gottlieb Meier, Kaufmann, von Eptingen (Baselland), in Zürich. Kollektivprokura wurde erteilt an Erna Ammann, von Männedorf, in Zürich. Das Domizil der Gesellschaft befindet sich in Zürich 1, Löwenstrasse 44.

24. April. Unter der Firma **Immobiliengenossenschaft Eleonore** hat sich, mit Sitz in Zürich, am 12. April 1933 auf unbeschränkte Dauer eine Genossenschaft gebildet. Ihr Zweck ist der Erwerb, die Verwaltung, die Ueberbauung und der Verkauf von Liegenschaften. Die Genossenschaft kann alle Geschäfte tätigen, die mit diesem Zwecke direkt oder indirekt im Zusammenhang stehen. Das Genossenschaftskapital besteht aus dem Totalbetrage der jeweils ausgegebenen, auf den Namen lautenden Anteilscheine zu Fr. 1000. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Beschluss des Vorstandes. Jeder Genossenschafter hat bei seiner Aufnahme mindestens einen Anteilschein zu Fr. 1000 zu zeichnen und bar einzuzahlen. Die Uebertragung von Anteilscheinen unterliegt der Genehmigung des Vorstandes. Mit der gültigen Uebertragung aller Anteilscheine erlischt die Mitgliedschaft des Betreffenden; im übrigen kann der Austritt, solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, auf mindestens sechsmonatliche schriftliche Kündigung hin je auf Ende eines Kalenderjahres erfolgen. In diesem Falle hat der Austretende Anspruch auf denjenigen Teil des Genossenschaftsvermögens, der nach der Bilanz des Austrittsjahres auf seine Anteile entfällt, höchstens jedoch auf den Nominalbetrag. Als Geschäftsjahr gilt das Kalenderjahr (das erste Geschäftsjahr endigt mit 31. Dezember 1934). Für die Aufstellung der Bilanz sind die Bestimmungen des Art. 656 O. R. massgebend. Der nach Abzug aller Unkosten und der nach kaufmännischen Grundsätzen nötigen Abschreibungen verbleibende Reingewinn steht zur Verfügung der Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder hiefür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die

Generalversammlung, der Vorstand von 1—3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; er bestimmt die zeichnungsberechtigten Personen und setzt die Art und Form der Zeichnung fest. Einziger Vorstand mit Einzelunterschrift ist zurzeit Carl Steiner, Verwalter, von Dettighofen (Thurgau), in Zürich. Geschäftslokal: Feldeggstrasse 49, Zürich 8.

24. April. **Mieter-Baugenossensehaft Zürich,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 216 vom 17. September 1931, Seite 2006). Max Burkhardt, Dr. Carl Wirth, Fritz Kchrer und Jean Nüssli sind aus dem Vorstand ausgeschieden; die Unterschrift des erstern ist erloschen. Dr. Hans Vollenweider ist nunmehr Vizepräsident und Aktuar und neu wurden in den Vorstand gewählt: Georg Weiss, Kaufmann, von und in Zürich, als Kassier; Emil Weber, Bankkassier, von und in Zürich; Hans Koch, Bahnbeamter, von und in Zürich; Ernst Mettler, Gewerbelehrer, von und in Zürich, und Jakob Wydler, Bauführer, von und in Zürich, als weitere Mitglieder. Der Präsident zeichnet mit dem Aktuar oder Kassier kollektiv.

24. April. **Genossenschaft Markthalle Löwenstrasse,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 300 vom 22. Dezember 1932, Seite 3002). Dr. Max Sandberg ist aus dem Vorstand ausgeschieden; dessen Unterschrift ist damit erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Emil Tschumi, Baumeister, von Wolfisberg (Bern), in Zürich, als Präsident; Erwin Fink, Gipsermeister, von und in Zürich; Robert Weilenmann, von Hofstetten, in Winterthur; Franz Vetter, Arehitekt, von Leibstadt (Aargau), in Zürich; Richard Hartmann, kaufmännischer Angestellter, von Dienhard, in Zürich, als weitere Mitglieder. Der Präsident zeichnet mit einem der übrigen Vorstandsmitglieder kollektiv. Geschäftslokal: Usteristrasse 10, Zürich 1.

24. April. **Versicherungs-Genossenschaft Diezikon, Hubwies, Laupen,** in Wald (S. H. A. B. Nr. 182 vom 7. August 1923, Seite 1562). Hans Oertig, Emil Ebnöter, letzterer infolge Todes, und Karl Fischer sind aus dem Vorstand ausgeschieden; die Unterschriften der beiden Erstgenannten sind erloschen. Julius Honegger, bisher Aktuar, ist nunmehr Beisitzer. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Ernst Schaufelberger, Comptorist, von Wald, in Hubwies-Wald, als Präsident; Paul Mauerhofer, Teehniker, von Burgdorf, in Laupen-Wald, als Kassier, und Albert Blöchliger, Webermeister, von Ernetswil (St. Gallen), in Hubacker-Wald, als Aktuar. Präsident, Vizepräsident und Kassier zeichnen unter sich je zu zweien kollektiv.

Betrieb von Wirtschaften. — 24. April. Die Firma **Emil Hauenstein,** in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 148 vom 29. Juni 1926, Seite 1185), meldet als nunmehrige Geschäftsnatur: Betrieb von Wirtschaften.

Coiffeur. — 24. April. Die Firma **Oskar Iten, Huthandlung,** in Bülach (S. H. A. B. Nr. 218 vom 11. September 1919, Seite 1598), wird abgeändert in **Oskar Iten.** Der Geschäftszweck ist jetzt Coiffeurgeschäft.

24. April. **Baugenossenschaft Frohmatt,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 279 vom 28. November 1930, Seite 2430). Durch Beschluss der ansserordentlichen Generalversammlung vom 15. April 1933 wurde § 15 der Statuten abgeändert. Der Vorstand besteht demnach aus 1—3 Mitgliedern. Johann Soraperra, Julins Wismer, Paul Schürmann und Wilhelm Müller sind aus dem Vorstand ausgeschieden; die Unterschriften der beiden Erstgenannten sind damit erloschen. Xaver Waltert, bisher Präsident, ist nnnmehr einziges Mitglied des Vorstandes und führt an Stelle der bisherigen Kollektivunterschrift Einzelunterschrift. Das Geschäftslokal wurde verlegt nach Sihlfeldstrasse 113, in Zürich 4.

Joaillerie- und Bijouteriefabrikation. — 24. April. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **E. Kündig & Co. vorm. Em. Peter,** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 180 vom 5. August 1926, Seite 1423), Joaillerie- und Bijouteriefabrikation en gros, ist der Kommanditär August Kündig-Pfenninger ausgeschieden. Die Prokura von Frieda Peter ist erloschen. Nen tritt als Kommanditär mit einer Vermögenseinlage von Fr. 10,000 in die Firma ein August Kündig-Meili, von und in Grüningen (Sohn des Ausgeschiedenen). Demselben wurde Prokura erteilt. Das Geschäftslokal ist nach Uraniastrasse 9 verlegt.

24. April. **Wohn- & Speisehaus-Genossenschaft Zürich,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 162 vom 15. Juli 1930, Seite 1498). Jakob Diener ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Präsident ist nunmehr Heinrich Kündig (bisher Vizepräsident) und neu wurde als Protokollführer in den Vorstand gewählt Hugo Grossmann, Prokurist, von Grosswangen (Luzern), in Zürich. Die Vorstandsmitglieder führen Kollektivuntersehrift zu zweien.

24. April. **« Siewa » Wachgesellschaft,** Genossensehaft, mit Sitz in Zürich (S. H. A. B. Nr. 279 vom 28. November 1932, Seite 2778). Hans Vögtli ist aus dem Vorstand ausgeschieden; dessen Unterschrift ist damit erloschen. Neu wurde als Aktuar ohne Unterschriftsbereehtigung in den Vorstand gewählt Heinrich Senn, Kaufmann, von Aeugst a. Albis, in Oerlikon. Das Geschäftslokal wurde verlegt nach Manessestrasse 102, in Zürich 3.

24. April. **Krankenkasse der Embru-Werke A.-G.,** in Rüti (S. H. A. B. Nr. 137 vom 15. Juni 1932, Seite 1465). In der Generalversammlung vom 12. März 1932 haben die Mitglieder dieser Genossenschaft eine teilweise Revision des § 19 ihrer Statuten beschlossen, wodurch die bisher publizierten Bestimmungen Aenderungen jedoch nicht erfahren.

Sattler, Tapezierer, Wirtschaft. — 24. April. **Emil Schawalder,** in Bülach (S. H. A. B. Nr. 48 vom 27. Februar 1933, Seite 353), Sattler- und Tapezierergeschäft. Die Natur des Geschäftes wird erweitert auf Betrieb der Wirtschaft zur Post.

24. April. Inhaber der Firma **Hans Kaufmann, Cinema Walche,** in Zürich 6, ist Hans Kaufmann, von Aeschi (Solothurn), in Zürich 1. Kino-Betrieb. Stampfenbachplatz 1/Neumühlequai.

Spenglerei, Installationen. — 24. April. Inhaber der Firma **Hans Kulli,** in Zürich 2, ist Hans Kulli, von Olten, in Zürich 2. Spenglerei und Installationen. Lavaterstrasse 91.

Chemiseh-teehnisehe Produkte. — 24. April. Inhaber der Firma **Rudolf Mast,** in Thalwil, ist Rudolf Mast, von Albligen (Bern), in Küsnacht (Zürich), ab 1. Mai 1933 in Thalwil. Handel in chemisch-technischen Produkten. Sonnenbergstrasse 16.

Innendekorationen. — 24. April. Inhaber der Firma **Barthel Rohé,** in Zürich 1, ist Barthel Rohé, von Zürich, in Zürich 6. Innendekorationen. Bahnhofstrasse 26.

Metzgerei. — 24. April. Jakob Briner und Julius Briner, beide von und in Stadel, haben unter der Firma **Gebr. Briner,** in Stadel, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1933 ihren Anfang nahm, Metzgerei, in Stadel, mit weiterem Verkaufslokal in Bülach.

Reinigungsmittel für Glas, Porzellan usw. — 24. April. Inhaber der Firma **Walter Barth, Zirkonit-Vertrieb,** in Zürich 2, ist Walter Barth, deutscher Staatsangehöriger, in Zürich 2. Fabrikation und Vertrieb des Reinigungsmittels für Glas, Porzellan, Steiugut und Marmor « Zirkonit » und technische Neuheiten. Bleicherweg 50.

Reinigungsmittel für Glas, Porzellan usw. — 24. April. Die Firma **Albert Barth, Zirkonit-Vertrieb,** in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 201 vom 29. August 1932, Seite 2066), Fabrikation und Vertrieb des Reinigungsmittels für Glas, Porzellan, Steiugut und Marmor « Zirkonit » und technischen Neuheiten, ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Fuhrhalterei. — 24. April. Die Firma **Rud. Hauser,** in Albisrieden (S. H. A. B. Nr. 159 vom 20. Juni 1910, Seite 1117), Fuhrhalterei, ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Spitzen usw. — 24. April. Die Firma **Weyeneth & Breisacher,** in Zürich 8 (S. H. A. B. Nr. 158 vom 10. Juli 1930, Seite 1467), Handel in Spitzen und Besätzen; Gesellschafter: Maurice Weyeneth und Henri Breisacher, ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

24. April. Die Einzelfirma « Gutenberg-Verlag Christensen & Co. », in Hamburg, hat ihre unter der Firma **Gutenberg-Verlag Christensen & Co. Hamburg, Zweigniederlassung Zürich** bestehende Zweigniederlassung in Zürich (S. H. A. B. Nr. 166 vom 19. Juli 1929, Seite 1505) aufgehoben. Die Firma wird daher hierorts gelöscht.

Wirtsehaft. — 24. April. Die Firma **Lorenz Meuli-Maurer,** in Bülach (S. H. A. B. Nr. 101 vom 2. Mai 1927, Seite 800), Betrieb der Wirtsehaft Militärkantine, ist infolge Aufgabe des Betriebes erloschen.

Damen- und Mädehenkonfektion. — 25. April. **Toga A.-G.,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 256 vom 1. November 1932, Seite 2545), Erzeugung, Kauf und Verkauf von Damen- und Mädchen-Konfektionsartikeln usw. Dr. Aron Feldmann ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; dessen Unterschrift ist damit erloschen. An dessen Stelle wurde neu als einziges Mitglied mit Einzelunterschrift in den Verwaltungsrat gewählt Heinrich Kunz, Kaufmann, von und in Adliswil. Der Prokurist Adelbert B. Kupfer wohnt nunmehr in Zürich.

25. April. **Krankenkasse des Landwirtschaftlichen Vereins Wädenswil,** in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 267 vom 16. November 1931, Seite 2438). In der Generalversammlung vom 29. Januar 1933 haben die Mitglieder dieser Genossenschaft eine teilweise Statutenrevision beschlossen, wodureh die bisher publizierten Bestimmungen Aenderungen jedoch nicht erfahren.

Auskunfts- und Inkassobureau. — 25. April. Die Firma **Wys Müller & Co. Amsterdam, Zweigniederlassung Zürich,** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 198 vom 26. August 1930, Seite 1766), Auskunfts- und Inkassobureau, Hauptsitz in Amsterdam, erteilt Einzelprokura an Jul. Otto Benz, von Winterthur, in Zürich.

Spezereien. — 25. April. Die Firma **Hans Homberger,** in Winterthur 1 (S. H. A. B. Nr. 108 vom 4. August 1923, Seite 1551), Spezereihandlung, ist infolge Aufgabe des Gesehäftes erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

1933. 20. April. Die Firma **Otto Ed. Kunz, Aktiengesellschaft, Droguerie Edelweiss, chem. techn. Produkte, Farben und Lacke en gros und en détail,** mit Sitz in Uttigen und Zweigniederlassung in Thun (S. H. A. B. Nr. 98 vom 28. April 1932, Seite 1021), hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 31. März 1933 die Statuten revidiert und beschlossen: Das Aktienkapital wird durch Annullierung von 20 Aktien von je Fr. 1000 von Fr. 220,000 auf Fr. 200,000 herabgesetzt und ist eingeteilt in 200 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Aktien von Fr. 1000.

Bureau Bern

24. April. **Berichtigung.** Das Geschäftslokal der Einzelfirma **Ernst Kummer,** in Bern, Eier-, Holz- und Kohlenhandel (S. H. A. B. Nr. 64 vom 17. März 1933, Seite 650), befindet sich nicht Gerbergasse 48, wie irrtümlich publiziert, sondern Kramgasse 1 (im Keller).

24. April. Die Firma **Fritz Itzekson, Schuhhaus zur Post,** in Bern (S. H. A. B. Nr. 46 vom 24. Februar 1923, Seite 391), ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Technische Neuheiten. — 24. April. Oskar Poehler, deutscher Staatsangehöriger, in Bern, und Fritz Itzekson, polnischer Staatsangehöriger, in Bern, haben unter der Firma **Poehler & Co. Hygia-Vertrieb,** in Bern, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1933 ihren Anfang nehmen wird. Handel und Vertrieb technischer Neuheiten. Neuengasse 8.

Marzipan-Artikel. — 24. April. Inhaber der Firma **Otto Lohner,** in Ostermundigen (Gemeinde Bolligen), ist Otto Lohner, von Grindelwald, in Ostermundigen (Gemeinde Bolligen). Herstellung und Vertrieb von Marzipan-Dekortartikel. Alpenstrasse 241, in Ostermundigen.

25. April. **A. G. für Neubauten und Verwaltungen,** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 92 vom 21. April 1933, Seite 958). Neu in den Verwaltungsrat wurde gewählt Hugo von Arx, Techniker, von und in Olten. Er zeichnet kollektiv mit einem der übrigen Kollektivzeichnungsberechtigten.

Autozubehör. — 25. April. Inhaber der Firma **Keller-Schneiter,** in Bolligen, ist Klara Keller geb. Schneiter, von Zurzach (Aargau), in Bolligen, güterrechtlich getrennte Ehefrau des Alfred Keller, Vertreter, in Bolligen. Handel in Autozubehör.

25. April. Die seit dem 30. März 1933 im Handelsregister des Kantons Basel-Stadt eingetragene Aktiengesellschaft unter der Firma « Papierbedarf A. G. », mit Sitz in Basel (S. H. A. B. Nr. 82 vom 7. April 1933, Seite 855), errichtet unter der Firma **Papierbedarf A. G. Filiale Bern** eine Zweigniederlassung in Bern. Die Statnten sind am 22. März 1933 festgestellt worden. Für die Zweigniederlassung gelten keine abweichenden Bestimmungen. Zweck der Gesellschaft ist der Handel in Papier und Kartons en gros, sowie die Finanzierung und Beteiligung an Geschäften ähnlicher Art. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte abschliessen, die mit dem vorgenannten Zwecke direkt oder indirekt zusammenhängen. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen im In- und Auslande errichten. Das Aktienkapital beträgt Fr. 60,000, eingeteilt in 60 Aktien von je Fr. 1000, welche auf den Namen lauten. Die gesetzlich vorgeschriebenen Publikationen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Zurzeit besteht der Verwaltungsrat aus 4 Mitgliedern, nämlich: Ernst Fricker-Ricklin, Kaufmann, von Mogelsberg, in St. Gallen, als Präsident; August Ris-Zingg, Kaufmann, von Burgdorf, in Ostermundigen (Gemeinde Bolligen);

Rudolf Schärrer-Gallmann, Kaufmann, von Hirzel (Zürich), in Neu-Affoltern (Zürich); August Metzger, Kaufmann, von und in Basel; letztere 3 Mitglieder. Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates haben Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Marktgasse 40.

25. April. **Käsereigenossenschaft Oberscherli,** mit Sitz in Oberscherli (Gemeinde Köniz) (S. H. A. B. Nr. 1 vom 4. Januar 1932, Seite 2). Am Platze des ausgetretenen Beisitzers Rudolf Riesen wurde neu gewählt Fritz Schweizer, von Niedermuhlern, Landwirt, in Oberscherli (Gemeinde Köniz). Er führt die Unterschrift nicht.

Wirtschaft. — 25. April. Die Firma **Fr. Däppen-Zehnder, Wirt,** Wirtschaft Felsenau, in Bern (S. H. A. B. Nr. 132 vom 9. Juni 1927, Seite 1063), ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

25. April. Infolge Eröffnung des Konkurses werden von Amtes wegen gestrichen folgende Firmen:

1. **Gipser- & Malerei Aktiengesellschaft Bern,** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 64 vom 17. März 1933, Seite 650).

2. Reklamegeschäft. — **Office Monopole A. G. Bern,** Betrieb eines Reklamegeschäftes, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 178 vom 2. August 1932, Seite 1877).

3. Immobiliengesellschaft. — **Immag A. G. Bern,** Ankauf und Verkauf, sowie Verwaltung von Immobilien, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 178 vom 2. August 1932, Seite 1877).

4. **A. G. für Bedachung Bern,** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 178 vom 2. August 1932, Seite 1877).

Bureau Burgdorf

Süssmost, Traubensaft. — 25. April. Inhaber der Firma **Fritz Kobel,** in Burgdorf, ist Johann Friedrich Kobel, von Lützelflüh, wohnhaft in Hasle. Fabrikation von und Handel mit Süssmost und Traubensaft. Bernstrasse Nr. 61.

Bureau de Porrentruy

Hôtel. — 25 avril. Le chef de la raison individuelle **Justin Bridevaux,** à Courgenay, est Justin Bridevaux, fils d'Auguste, originaire du Bémont, à Courgenay. Exploitation de l'Hôtel de la gare.

Bureau Thun

24. April. **Gemeinnützige Bau- & Wohngenossenschaft Freistatt Thun,** mit Sitz in Thun (S. H. A. B. Nr. 88 vom 16. April 1932, Seite 921). Aus dem Vorstand ist ausgeschieden der Sekretär-Kassier Fritz Studer; dessen Zeichnungsberechtigung ist erloschen. In der Sitzung des Aufsichtsrates vom 25. März 1933 wurde als Sekretär-Kassier neu gewählt Oskar Schilling, von Landschlacht (Thurgau), Eisenbahner, wohnhaft in Thun. Dieser zeichnet mit dem Präsidenten Rudolf Lehner für die Genossenschaft kollektiv.

24. April. Gestützt auf Art. 28, Ziff. 2, über das Handelsregister und das Handelsamtsblatt vom 6. Mai 1890 werden die nachfolgenden Firmen von Amtes wegen gelöscht:

1. Wirtschaft. — **Hans Bärtschi,** Wirtschaft z. Landhaus, in Steffisburg (S. H. A. B. Nr. 236 vom 9. Oktober 1923, Seite 1910), infolge Todes des Inhabers.

2. Bäckerei, Handlung. — **Lina Burger-Moser,** Bäckerei und Handlung, in Steffisburg (S. H. A. B. Nr. 206 vom 3. September 1914, Seite 1449), infolge Wegzuges.

Zug — Zoug — Zugo

1933. 25. April. Die Firma **August Kaltenbacher,** in Zug (S. H. A. B. Nr. 274 vom 24. November 1931, Seite 2503), galvanische Anstalt, hat ihre Geschäftsnatur abgeändert in Fabrikation von Schmierpressen, insbesondere der Marke «Abnox». Die Firma lautet nunmehr wie folgt **August Kaltenbacher, «Abnox»-Schmierpressen-Fabrik.**

Chemische Produkte. — 25. April. Die Firma **Frau Mary Egger-Müller,** in Zug, Fabrikation und Handel chemischer Produkte (S. H. A. B. Nr. 108 vom 11. Mai 1932, Seite 1134), ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

25. April. Die Firma **Hans Nietlispach, Schweinehändler,** in Zug (S. H. A. B. Nr. 201 vom 15. August 1921, Seite 1626), Handel mit Fett- und Jungschweinen, ist infolge Wegzuges erloschen.

Verwertung von Erfindungen, Beteiligungen. — 25. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Durium Records A. G. (Durium Records S. A.) (Durium Records Ltd.),** in Zug (S. H. A. B. Nr. 190 vom 16. August 1932, Seite 1970), hat in der ordentlichen Generalversammlung vom 28. März 1933 die Statuten revidiert und bestimmt, dass das Grundkapital von Franken 100,000, dessen Höhe unverändert bleibt, neu eingeteilt wird in 2000 Namenaktien zu Fr. 50 Nennwert, wobei jede bisherige Namenaktie von Fr. 100 Nennwert in zwei Namenaktien zu Fr. 50 zerfällt. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Damenkonfektion usw. — 25. April. Die Firma **Maria Kohler,** Damenkonfektion und verwandte Artikel, in Zug (S. H. A. B. Nr. 79 vom 6. April 1932, Seite 808), ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen-Bettlach

Mineralwasser. — 1933. 24. April. Hans Wirth, Pauls, von Hubersdorf, und Leo Brotschi, Leos, von Selzach, beide in Grenchen, haben unter der Firma **H. Wirth & L. Brotschi,** in Grenchen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1933 begonnen hat. Die Gesellschafter führen Kollektivunterschrift. Mineralwasserhandlung. Däderizstrasse 64.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1933. 25. April. **Landw. Genossenschaft und Bauernpartei Beggingen,** mit Sitz in Beggingen (S. H. A. B. Nr. 140 vom 19. Juni 1926, Seite 1124). Aus dem Vorstand sind der Vizepräsident, Kassier und Geschäftsführer Georg Greutmann und der Aktuar Georg Vogelsanger ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. In den Vorstand wurden gewählt: als Vizepräsident: der bisherige Beisitzer Reinhold Vogelsanger; als Kassier, zugleich Geschäftsführer: Georg Wanner; als Aktuar: Richard Vogelsanger-Meier; alle Landwirte, von und wohnhaft in Beggingen. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar und der Kassier einzeln.

Photographische Artikel usw. — 25. April. Dr. Robert Bertschinger und dessen Ehefrau, Dr. Kresenzia genannt Senta Bertschinger, beide von Zürich und Zumikon und wohnhaft in Schaffhausen, haben unter der Firma **Dr. R. Bertschinger & Co.,** in Schaffhausen, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1933 ihren Anfang nahm. Dr. Robert Bertschinger ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Frau Dr. Senta Bertschinger ist Kommanditärin mit dem Betrage von Fr. 5000. Handel mit photographischen Artikeln und photographisches Atelier, Goldsteinstrasse 22, «zur Melusine».

Appenzell I.-Rh. — Appenzell-Rh. Int. — Appenzello int.

1933. 25. April. In der Firma **Josef Schmidiger, Brunnenverwaltung Gontenbad,** in Gontenbad (Gonten) (S. H. A. B. Nr. 202 vom 30. August 1932), fällt die Verwaltung der Liegenschaft Kurhaus Gontenbad aus der Natur des Geschäftes. Die an Dr. jur. Rudolf Diethelm erteilte Prokura ist erloschen.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau Brig

1933. 25. April. Unter der Firma **Visper Volksmagazin A. G.,** mit Sitz in Visp, wurde durch öffentliche Urkunde vom 29. März 1933 Karl Imboden, Notar, eine Aktiengesellschaft gegründet. Dieselbe bezweckt den Detailhandel in Konfektion für Damen, Herren und Kinder, in Stoffen, Wolle, Seide, Baumwolle, Bonneterie, Mercerie, Wäsche, Papeterie usw. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Gesellschaftskapital ist festgesetzt auf Fr. 10,000, eingeteilt in 20 Namenaktien von je 500 Franken, voll einbezahlt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Amtsblatt des Kantons Wallis. Die Gesellschaft wird von einem Verwaltungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern verwaltet, gewählt von der Generalversammlung. Die Gesellschaft wird rechtsverbindlich verpflichtet durch die Unterschrift des Verwaltungsratsmitgliedes, wenn der Rat nur aus einem Mitgliede besteht, und bei Mehrzahl der Mitglieder durch die Kollektivunterschrift der Mehrheit derselben. Als einziges Mitglied des Verwaltungsrates wurde gewählt: Ferdinand Gélas Boretti, Handelsmann, gebürtig von Genf, wohnhaft in Yverdon. Geschäftslokal: in den Lokalitäten der Gesellschaft in Visp.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

1933. 24 avril. Suivant statuts en date du 21 avril 1933, et procès-verbal authentique du même jour, reçus Me Julien Girard, notaire, il a été créé sous la raison sociale **Immeuble Parc 20 S. A.,** une société anonyme ayant son siège à La Chaux-de-Fonds. L'objet de la société est l'achat, la construction, la vente et l'exploitation d'immeubles à La Chaux-de-Fonds. Elle acquerra l'art. 1226 du cadastre de La Chaux-de-Fonds, bâtiment, dépendances et jardin de 237 mètres carrés, pour le prix de fr. 27,000. La durée de l'entreprise est illimitée. Le capital social est de fr. 1000, divisé en 5 actions nominatives de fr. 200 chacune entièrement libérées. Les publications émanant de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est dirigée par un conseil d'administration de 1 à 3 membres. Elle est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature d'un administrateur. A été nommé seul administrateur Pierre Noirjean, étudiant, de Montfaucon (Jura Bernois), à La Chaux-de-Fonds. Bureaux: rue du Parc 20.

Bureau du Locle

24 avril. Suivant procès-verbal authentique reçu Fritz Matthey, notaire, au Locle, le 19 avril 1933, la société anonyme **Autogaz S. A.,** ayant siège au Locle (F. o. s. du c. du 15 septembre 1931, n° 214, pages 1992/93), a, dans son assemblée générale du même jour, augmenté son capital, jusqu'ici de fr. 19,000, par l'émission de 96 actions nouvelles de fr. 500 chacune, entièrement libérées. Le capital actuel est donc de fr. 67,000, divisé en 134 actions nominatives de fr. 500 chacune. Les statuts ont été modifiés en conséquence.

Boulangerie-pâtisserie. — 24 avril. Le chef de la maison **Fritz Wampfler,** au Locle, est Fritz-Alfred Wampfler, originaire de la Côte-aux-Fées, domicilié au Locle. Boulangerie-pâtisserie. Crêt-Vaillant n° 6.

Bureau de Neuchâtel

Machines agricoles. — 22 avril. La raison **Jules Pierrehumbert,** achat et vente de machines agricoles, viticoles et industrielles, à Saint-Blaise (F. o. s. du c. du 30 janvier 1932, n° 24, page 251), est radiée, ensuite de cessation de commerce.

Société immobilière. — 24 avril. Aux termes d'un procès-verbal authentique reçu E. Berger, notaire, le 13 avril 1933, et statuts de même date, il est créé sous la raison sociale **Le Nid S. A.,** une société anonyme ayant son siège à Neuchâtel et pour but l'acquisition, l'exploitation et la vente d'immeubles. Elle acquerra pour le prix de fr. 3000 l'art. 6219 du cadastre de Neuchâtel. La durée de la société est indéterminée. Son capital est de fr. 3000, divisé en six actions nominatives de fr. 500 chacune, entièrement libérées. Les publications ont lieu dans la Feuille officielle du canton de Neuchâtel. La société est administrée par un conseil d'administration de 1 à 3 membres, nommés pour 3 ans et rééligibles. Est nommé pour une première période triennale Bernard de Chambrier, de Neuchâtel, agent immobilier, à Neuchâtel, lequel engage la société par sa signature. Bureaux: rue du Pommier 1.

Genf — Genève — Ginevra

Epicerie, etc. — 1933. 24 avril. Le chef de la maison **Sottas,** à Genève, est Laurent-Marcelin Sottas, de Genève, y domicilié. Commerce d'épicerie, laiterie, charcuterie et primeurs. 24, rue des Charmilles.

Hôtel. — 24 avril. Le chef de la maison **Isidore Genoud,** à Genève, est Isidore-Emile Genoud, de Vuadens (Fribourg), domicilié à Genève. Exploitation de l'«Hôtel de l'Avenir». 24, rue des Terreaux-du-Temple.

Café-brasserie. — 24 avril. La raison **Antoine Leone,** exploitation d'un café-brasserie, à Genève (F. o. s. du c. du 16 décembre 1929, page 2470), est radiée ensuite de remise d'exploitation.

24 avril. Suivant décision d'assemblée générale d'actionnaires en date du 20 avril 1933, la **Société Financière Soplafi,** société anonyme établie à Genève (F. o. s. du c. du 22 décembre 1932, page 3006), a nommé un second administrateur, en la personne d'Henri Herson, administrateur de sociétés, citoyen français, à Paris, lequel a été nommé président. Jean Lullin, administrateur (déjà inscrit), a été nommé secrétaire. La société sera valablement engagée par la signature individuelle de chacun des administrateurs.

24 avril. **Société Immobilière le Courage lettre C.,** société anonyme ayant son siège au Grand-Saconnex (F. o. s. du c. du 8 mai 1920, page 865). Joseph-Xavier Zimmermann, négociant, de Schenkon (Lucerne), à Genève, a été nommé unique administrateur, avec signature sociale, en remplacement de Léon Duret, administrateur démissionnaire, lequel est radié et ses pouvoirs éteints.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 79956. — Hinterlegungsdatum: 6. März 1933, 20 Uhr.
Textilwerk Bäch, Aktiengesellschaft, Fabrikation und Handel,
Bäch-Freienbach (Schwyz, Schweiz).

Isollerpolster für Kälte- und Wärmeschutz, hergestellt aus Naturseldenabfällen.

SETISOLA

Nr. 79957. — Hinterlegungsdatum: 6. März 1933, 14¼ Uhr.
Eduard Rheinberger A.-G., Fabrikation,
Pirmasens (Deutschland).

Schuhwaren, Insbesondere orthopädische Schuhwaren.

Rheinberger
RECTOSAN

(Das Kreuz wird weder weiss auf rotem Grund, noch rot auf weissem Grund ausgeführt.)

Nr. 79958. — Hinterlegungsdatum: 9. März 1933, 18¾ Uhr.
August Suter, Fabrikation und Handel,
Kannenfeldstrasse 50, Basel (Schweiz).

Kesselsteinmittel.

CALOBOL

Nr. 79959. — Hinterlegungsdatum: 14. März 1933, 16 Uhr.
Aktiengesellschaft Kummler & Matter
(Société anonyme Kummler & Matter) (Kummler & Matter Limited),
Fabrikation und Handel,
Bleichmattstrasse 1026, Aarau (Schweiz).

Elektrische Heiz- und Kochapparate.

K&M
ELCALOR
AARAU

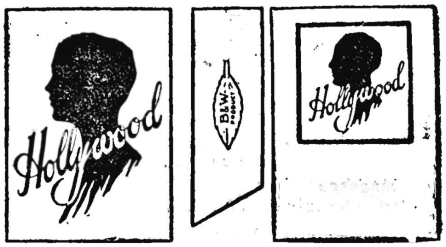
Nr. 79960. — Hinterlegungsdatum: 20. März 1933, 17¾ Uhr.
James Buchanan & Co., Limited, Fabrikation,
26, Holborn, London E. C. (Grossbritannien).

Schottischer Whisky.

(Erneuerung der Marke Nr. 33146. Die Schutzfrist aus der Erneuerung der bisherigen Eintragung läuft vom 13. März 1933 an.)

N° 79961. — Date de dépôt: 22 mars 1933, 10 h.
British-American Tobacco Company Ltd. (Extension Suisse),
fabrication,
10, rue Gustave Revilliod, Genève (Suisse).

Tabac manufacturé renfermant du tabac des Etats-Unis d'Amérique.



N° 79962. — Date de dépôt: 25 mars 1933, 11 h.
Didisheim-Goldschmidt Fils & Cie., Fabrique Juvenia,
fabrication et commerce,
rue de la Paix 101, La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, et étuis.

EXCELDA

(Renouvellement de la marque n° 32257. Le délai de protection résultant du renouvellement de l'enregistrement antérieur court depuis le 12 novembre 1932.)

N° 79963. — Date de dépôt: 28 mars 1933, 19 h.
Manufacture d'horlogerie A. Reymond S. A., fabrication,
Tramelan (Suisse).

Montres et parties de montres.

ONORINA

(Transmission et renouvellement de la marque n° 32493 de A. Reymond, Tramelan-dessus. Le délai de protection résultant du renouvellement de l'enregistrement antérieur court depuis le 20 décembre 1932.)

Nr. 79964. — Hinterlegungsdatum: 11. April 1933, 18½ Uhr.
Wollfärberei Bürglen Dr. Jakob Cunz Aktiengesellschaft,
Fabrikation und Handel,
Bürglen (Thurgau, Schweiz).

Garne, Aufmachungen von Garnmustern.

Saisonring

Nr. 79965. — Hinterlegungsdatum: 1. April 1933, 17 Uhr.
Albert Frey-Stieger, Fabrikation und Handel,
Urnäsch (Appenzell A. Rh., Schweiz).

Tisch- und Möbelpolitur.

Nr. 79966. — Hinterlegungsdatum: 1. April 1933, 12 Uhr.
Max Brunner, Fabrikation,
Pfarrhaus, Niederuzwil (Schweiz).

Kosmetische Produkte.

KOSAL

Nr. 79967. — Hinterlegungsdatum: 3. April 1933, 21 Uhr.
Patons & Baldwins, Limited, Fabrikation,
Clark Bridge Mills, Halifax (Yorkshire, Grossbritannien).

Garne aus Wolle, Kammwolle oder Haaren.

MERMAID

Nr. 79968. — Hinterlegungsdatum: 4. April 1933, 16¾ Uhr.
Johann Rutishauser, Fabrikation und Handel,
Gladbachstrasse 25, **Zürich 6** (Schweiz).

Billards.

AL-BI

Nr. 79969. — Hinterlegungsdatum: 4. April 1933, 16¾ Uhr.
Johann Rutishauser, Fabrikation und Handel,
Gladbachstrasse 25, **Zürich 6** (Schweiz).

Billards.

AL-BI-CO

Nr. 79970. — Hinterlegungsdatum: 5. April 1933, 10 Uhr.
Teigwarenfabriken Aktiengesellschaft Wenger & Hug, Fabrikation,
Gümligen (Schweiz).

Teigwaren und Eiertelgwaren.

B & G

Nº 79971. — Date de dépôt: 4 avril 1933, 20 h.
Meccano, Limited, fabrication et commerce,
Old Swan, Binns Road, **Liverpool** (Grande Bretagne).

Jeux de construction.

MECCANO

(Renouvellement de la marque nº 33316. Le délai de protection résultant du renouvellement de l'enregistrement antérieur court depuis le 4 avril 1933.)

Nr. 79972. — Hinterlegungsdatum: 5. April 1933, 16 Uhr.
G. Keller & Co., Handel,
Weinbergstrasse 29, **Zürich 6** (Schweiz).

Po-Ho-Pastillen und andere pharmazeutische Spezialitäten.

KELCO

Nr. 79973. — Hinterlegungsdatum: 5. April 1933, 18¼ Uhr.
Fritz Isler, Fabrikation und Handel,
Usteristrasse 5, **Zürich** (Schweiz).

Reissbrettstifte in Eisen, Messing, Silberstahl, sowie mit Celluloidbezug in allen Farben, Polsternägel, Teppichnägel, Briefklammern, gepresste und gestanzte Massenartikel.

Gopado

Nr. 79974. — Hinterlegungsdatum: 8. April 1933, 12 Uhr.
Safag A. G., Fabrikation und Handel,
Gurzelenstrasse 31, **Biel** (Schweiz).

Registrierkassen.

PROGRESS

Nr. 79975. — Hinterlegungsdatum: 8. April 1933, 12½ Uhr.
Durand & Huguenin A. G., Fabrikation und Handel,
Fabrikstrasse 40, **Basel** (Schweiz).

Hilfsprodukte der Färberei und Druckerei.

DEHAFIXOL

Nr. 79976. — Hinterlegungsdatum: 10. April 1933, 18¼ Uhr.
Kriesi & Co., Handel,
Bischofszell (Schweiz).

Weine.

Nr. 79977. — Hinterlegungsdatum: 11. April 1933, 19 Uhr.
Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel,
Fabrikation und Handel,
Basel (Schweiz).

Chemisch-pharmazeutische Produkte jeder Art.

COAGULENE

(Erneuerung der Marke Nr. 33441. Die Schutzfrist aus der Erneuerung der bisherigen Eintragung läuft vom 11. April 1933 an.)

Nr. 79978. — Hinterlegungsdatum: 11. April 1933, 19 Uhr.
Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel,
Fabrikation und Handel,
Basel (Schweiz).

Chemisch-pharmazeutische Produkte jeder Art.

COAGULENO

(Erneuerung der Marke Nr. 33442. Die Schutzfrist aus der Erneuerung der bisherigen Eintragung läuft vom 11. April 1933 an.)

Nr. 79979. — Hinterlegungsdatum: 13. April 1933, 4 Uhr.
Walter Röthlisberger, Fabrikation und Handel,
Schoren-Langenthal (Schweiz).

Senf.

Uebertragungen — Transmissions

Nr. 48829. G. Zimmerli, Chemisch-technische Fabrik, Aarburg (Schweiz). — Uebertragung an: **Chemische Fabrik G. Zimmerli Aktiengesellschaft,** Lindengut, **Aarburg** (Schweiz). — Anlässlich der Uebertragung dieser Marke wurde deren Gebrauch dahin eingeschränkt, dass das in der Marke vorkommende Kreuz **weder rot, noch weiss,** ausgeführt wird. **(Bundesgesetz zum Schutz öffentlicher Wappen und anderer öffentlicher Zeichen vom 5. Juni 1931).** — Eingetragen am 6. April 1933.

Nos 52851 à 52853, 52855, 52856. — Savonnerie Nationale S. A., Vernier (Genève, Suisse). — Transmission à **H. et M. Péclard, successeurs de Péclard frères,** rue de Neuchâtel 59, **Yverdon** (Suisse). — Enregistré le 30 mars 1933.

Nr. 60176. Fritz Buri, Lugano (Schweiz). — Uebertragung an **Fritz Buri Società anonima,** via Emilio Bossi 9, **Lugano** (Schweiz). — Eingetragen am 14. April 1933.

Präzisierte Warenangabe — Indication précisée des produits

Nr. 68358. (S. H. A. B. Nr. 257 von 1928). — **« Therma » Fabrik für elektrische Heizung A.-G. vormals S. Biumer,** Schwanden (Glarus, Schweiz). — Die Warenangabe dieser Marke wird wie folgt präzisiert: Elektrische Heiz- und Kochapparate, wie Bügeleisen, Kochplatten, **Haushalt-** und Hotel-Herde, **Haushalt-** und Hotel-Backofen, Kocher für Wasser, Kaffee, Milch, Tee und andere Flüssigkeiten, Eierkocher, Wärmeplatten, Brotröster, Bretzeleisen, Brennscherenwärmer, Fusswärmer, Heizöfen verschiedener Ausführung, Wandboiler, Stehboiler, Badeboiler, Heizeinsätze, Durchlaufröhre, Wärmetische, Wärmeschränke, Futterkocher, Trockenständer, Kippsiedekessel, sowie alle übrigen Maschinen und Apparate zur Umsetzung elektrischer Energie in Wärme, elektrische Schalter und elektrische Apparate im allgemeinen, **insbesondere Kühlschränke.** — Dem Amte mitgeteilt und eingetragen am 21. April 1933.

Radiations — Löschungen

Nº 79517. (F. o. s. du c. nº 52 de 1933). — **Sicpa S. A.,** Lausanne (Suisse). — Radiée le 24 avril 1933 à la demande de la titulaire.

Nr. 79536. (S. H. A. B. Nr. 57 von 1933). — **Dr. A. Landolt A.-G.,** Zofingen (Schweiz). — Am 22. April 1933 auf Ansuchen der Hinterlegerin gelöscht.

Nr. 79800. (S. H. A. B. Nr. 82 von 1933). — **Ernst Caspar** (dessen Name in « Caspard » abgeändert wurde), Basel. — Am 20. April 1933 auf Ansuchen des Hinterlegers gelöscht.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Vorschriften für die Rückerstattung von Preiszuschlägen auf Geflügelfutter[1])

(Verfügung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements vom 28. April 1933.)

Das **Eidg. Volkswirtschaftsdepartement** erlässt, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 25. April 1933, folgende Vorschriften für die Rückerstattung von Preiszuschlägen auf Geflügelfutter:

Zweck und Geltungsbereich.

Art. 1. Um eine Verteuerung von Geflügelfutter durch die von der Schweiz. Genossenschaft für Getreide und Futtermittel (G. G. F.) auf Kraftfuttermitteln erhobenen Preiszuschläge zu vermeiden, werden in der Höhe dieser Zuschläge und im Rahmen der nachfolgenden Bestimmungen Rückvergütungen ausgerichtet:

a) an Fabrikanten von Geflügelmischfutter;
b) an Geflügelzuchtvereine und einzelne Geflügelfarmer.

Zentralstelle.

Art. 2. Als Zentralstelle für die Durchführung dieser Verfügung, insbesondere für die Ermittlung der rückvergütungsberechtigten Mengen Geflügelfutter wird die **Gutsverwaltung der eidg. landw. Versuchsanstalten Liebefeld bei Bern,** nachstehend Zentralstelle genannt, bestimmt.

Rückerstattung an Fabrikanten.

Art. 3. Die Ausrichtung von Rückvergütungen bleibt beschränkt auf Kontrollfirmen im Sinne des Reglementes des Volkswirtschaftsdepartements vom 14. November 1929 und solche Fabrikationsfirmen, die sich nach den Weisungen der Zentralstelle der Kontrolle unterstellen. Fabrikanten mit einer jährlichen Verkaufsmenge von weniger als 40 Tonnen Geflügelmischfutter erhalten für Futter dieser Art in der Regel keine Rückvergütung.

Art. 4. Firmen, die Anspruch auf Rückvergütung erheben, sind verpflichtet, sämtliche von ihnen fabrizierten Geflügelfutter bei der Zentralstelle anzumelden. Die Anmeldung soll enthalten:

a) Name und Adresse des Fabrikanten;
b) ein Verzeichnis der Depothalter und Wiederverkäufer;
c) ein Verzeichnis der fabrizierten Marken von Geflügelfuttermitteln;
d) genaue Angaben über prozentuale Zusammensetzung der betreffenden Futtermischungen;
e) die Verkaufspreise;
f) Verkaufsmenge der verschiedenen Marken gemischter Futter in der Zeit vom 1. April 1932 bis 31. März 1933.

Der Anmeldung sind Preislisten und Prospekte beizulegen. Aenderungen in der Futterzusammensetzung und in der Höhe der Verkaufspreise sind der Zentralstelle fortlaufend zu melden. Die Futterrezepte werden von der Zentralstelle und den eidg. landw. Untersuchungsanstalten als vertraulich behandelt.

Art. 5. Die Rückerstattung erfolgt bis auf weiteres und für Verkäufe, die nach dem 15. Mai 1933 erfolgen. Sie beschränkt sich auf:

a) den effektiven Verkauf an Mischfutter (Art. 6—8 hiernach);
b) die Verkäufe an Geflügelzuchtvereine und Geflügelfarmer, die ihr Futter selbst mischen (Art. 9—11 hiernach) und soweit diese von der Zentralstelle zum Bezuge ermächtigt sind.

Art. 6. Die Menge der rückvergütungsberechtigten Mischfutter wird auf ein von der Zentralstelle für jede Firma festgesetztes Jahreskontingent beschränkt. Dieses wird festgesetzt nach Massgabe des nachgewiesenen Verkaufs an fertigem Geflügelmischfutter in der Zeit vom 1. April 1932 bis 31. März 1933.

Die Zentralstelle ist ermächtigt, vor Zuerkennung des Jahreskontingents an Hand der Geschäftsbücher und anderer Belege eine Ueberprüfung der Verkaufsmeldung vorzunehmen. Sie kann im ferneren ein provisorisches Vierteljahreskontingent festsetzen und durch stichprobenweise Kontrollen in den Geschäftsräumen der betreffenden Firma die tatsächliche Verkaufsmenge an rückvergütungsberechtigten Futtermitteln feststellen.

Art. 7. Die Firmen haben alle Verkäufe rückvergütungsberechtigter Mischfutter separat zu fakturieren und ein Doppel der Faktura aufzubewahren; sie haben ferner über den Verkauf dieser Futtermittel Listen mit folgenden Angaben zu führen:

a) Datum des Verkaufs;
b) Name und Adresse des Käufers;
c) Bezeichnung des Futters;
d) verkaufte Menge;
e) Verkaufspreis per 100 kg und Erlös.

Die Firmen haben sich weiter über den Bezug von Rohmaterialien (Art, Menge und Bezugsquelle), die für die rückvergütungsberechtigten Geflügelfutter verwendet werden, auszuweisen.

Kleinverkäufe gemischter Futter unter 10 kg sind nicht rückvergütungsberechtigt.

Die Verkaufslisten sind monatlich abzuschliessen. Die verkauften Mengen sind der Zentralstelle vierteljährlich auf einem besonderen, von ihr gelieferten Formular zu melden. Auf Verlangen der Zentralstelle sind diese Verkaufsrapporte monatlich abzuliefern.

Art. 8. Die Firmen haben die Verkaufspreise der Geflügelfutter so anzusetzen, dass die ihnen von der Zentralstelle in Aussicht gestellten Rückvergütungsbeträge in vollem Umfange den Käufern der betreffenden Futtermittel zukommen. Wer seine Futtermittel unter Einrechnung der von der G. G. F. erhobenen Preiszuschläge verkauft, verliert den Anspruch auf Rückerstattung.

Rückerstattung an Geflügelzuchtvereine und Geflügelfarmer mit einem jährlichen Futterverbrauch von 10—40 Tonnen

Art. 9. Geflügelzuchtvereine und Farmer, die für den Bedarf der Vereinsmitglieder bezw. für den eigenen Bedarf das Geflügelfutter bisher selbst gemischt haben und pro Jahr nachgewiesenermassen mindestens 10 Tonnen (Trockenweichfutter und Körnerfutter zusammengerechnet) verbrauchen, können die für die Mischungen benötigten Einzelfutter nach den Weisungen der Zentralstelle ohne Berechnung der Zuschläge beziehen.

Art. 10. Die rückvergütungsberechtigte Menge der Futtermittel wird von der Zentralstelle festgesetzt an Hand des Verbrauches des betreffenden Vereins bezw. Farmers in der Zeit vom 1. April 1932 bis 31. März 1933. Der Verbrauch ist durch Originalfakturen zu belegen. Zur Kontrolle wird, ausser dem Futterverbrauch, der Tierbestand der Vereinsmitglieder bezw. des Farmers mitberücksichtigt.

Art. 11. Die Vereine und Farmer erhalten entsprechend den festgesetzten Kontingenten von der Zentralstelle Bezugsscheine, auf denen Name und Adresse des Vereins bezw. Farmers und die Art und Menge der bezugsberechtigten Futtermittel angegeben sind. Die konzessionierten Firmen geben zuschlagsfreie Einzelfutter nur gegen Vorweisung und Abgabe solcher Bezugsscheine ab. Die auf den Namen lautenden Bezugsscheine sind nicht übertragbar.

Am Schlusse jeden Vierteljahres hat die konzessionierte Firma die Bezugsscheine der Zentralstelle einzusenden. Ohne Vorweisung richtig ausgefüllter Bezugsscheine werden keine Rückvergütungen geleistet. Die Vereine und Farmer haben sich vierteljährlich über ihre Futterbezüge durch Einsendung der Originalfakturen an die Zentralstelle auszuweisen.

Rückerstattung an Geflügelzuchtvereine und Farmer mit einem jährlichen Futterverbrauch von mindestens 40 Tonnen

Art. 12. Geflügelzuchtvereine und Geflügelfarmer, die pro Jahr mindestens 40 Tonnen Geflügelfutter verbrauchen, die benötigten Futtermittel im freien Handel kaufen wollen und Rückvergütung beanspruchen, sind verpflichtet, der Zentralstelle zur Festsetzung des rückvergütungsberechtigten Kontingentes eine Aufstellung über die in der Zeit vom 1. April 1932 bis 31. März 1933 bezogenen Futtermittel zuzustellen. Diese Meldung ist durch Beigabe der zugehörigen Originalfakturen zu belegen. Sie haben der Zentralstelle überdies den durchschnittlichen Geflügelbestand zu melden. Auf Grund dieser Angaben eventuell nach Kontrolle an Ort und Stelle wird dem betreffenden Verein bezw. Farmer ein Kontingent rückvergütungsberechtigter Futtermittel zugeteilt.

Art. 13. Die Vereine und Farmer sind verpflichtet, der Zentralstelle vierteljährlich eine Aufstellung über das zugekaufte und von den Vereinsmitgliedern bezw. vom Farmer in den eigenen Betrieben verbrauchte Futter zuzustellen. Die Aufstellung soll enthalten:

a) Name und Adresse des Gesuchstellers;
b) Datum der Futterbezüge;
c) Bezeichnung der bezogenen Futtermittel;
d) Menge der bezogenen Futtermittel;
e) bezahlter Kaufpreis.

Diese Angaben sind durch Beilage der zugehörigen Originalfakturen und durch einen Ausweis über den Geflügelbestand zu belegen.

Aufgaben und Befugnisse der Zentralstelle.

Art. 14. Die Zentralstelle setzt auf Grund der Zusammensetzung der Mischfutter und nach der Höhe der Preiszuschläge für je 100 kg des betreffenden Futters die Rückvergütungsansprüche fest und teilt diese dem Bezugsberechtigten mit, damit dieser die Verkaufspreise um die entsprechenden Beträge herabsetzen kann. Die Zentralstelle bestimmt die vierteljährlich auszuzahlenden Rückvergütungssummen auf Grund des zuerkannten Kontingentes bezw. der eingegangenen Verkaufsmeldungen, nach der Futterzusammensetzung und nach der Höhe der von der G. G. F. erhobenen Preiszuschläge.

Die Auszahlung der Rückvergütungssummen erfolgt vierteljährlich durch die G. G. F.

Art. 15. Die Zentralstelle wacht darüber, dass die Rückvergütungen in vollem Umfange den Geflügelhaltern zugute kommen. Sie ist ermächtigt, periodisch ein Verzeichnis der konzessionierten Geflügelfutterfabrikanten und nötigenfalls auch die Verkaufspreise der rückvergütungsberechtigten Geflügelfutter zu veröffentlichen.

Art. 16. Die Zentralstelle ist ermächtigt, in den Geschäftsräumen der konzessionierten Futterfabrikanten und ihrer Depothalter und Wiederverkäufer, sowie bei den bezugsberechtigten Geflügelzuchtvereinen und Farmern jede ihr notwendig erscheinende Kontrolle vorzunehmen. Die Firmen, Vereine und Farmer sind verpflichtet, dem von der Zentralstelle ermächtigten Kontrolleur die gewünschten Auskünfte zu geben, die Kontrolle zu erleichtern und insbesondere die Feststellung der tatsächlichen, für die Rückvergütung massgebenden Verkaufsmenge zu ermöglichen.

Schlussbestimmungen.

Art. 17. Abgesehen von den einschlägigen Strafbestimmungen haben Widerhandlungen gegen diese Vorschriften und gegen die Verfügungen der Zentralstelle den Entzug des Anspruches auf Rückvergütung zur Folge. Sind widerrechtlich Rückvergütungsbeträge bezogen worden, so sind diese der G. G. F. zurückzuerstatten.

Art. 18. Gegen die Verfügungen der Zentralstelle kann bei der Abteilung für Landwirtschaft des Volkswirtschaftsdepartements Rekurs eingereicht werden. Ihr Entscheid ist abschliessend. 98. 28. 4. 33.

[1]) Soweit in diesen Vorschriften von Geflügel und Geflügelfutter die Rede ist, gelten die betr. Bestimmungen sinngemäss auch für Kaninchen und ähnliche Kleintiere und die bezüglichen Handelsfuttermittel.

Prescriptions relatives au remboursement des suppléments de prix perçus sur les fourrages pour volailles[1])

(Ordonnance du Département fédéral de l'Economie publique du 28 avril 1933.)

Le **Département fédéral de l'économie publique,** se fondant sur la décision prise par le Conseil fédéral en date du 25 avril 1933 édicte les prescriptions suivantes concernant le remboursement des suppléments de prix prélevés sur les fourrages destinés à l'alimentation de la volaille:

But et organisation.

Article premier. Afin d'éviter le renchérissement des fourrages pour volailles, par suite de la perception de suppléments de prix sur les fourrages concentrés par la société coopérative suisse des céréales et matières fourragères

(S. C. M. F.), des ristournes seront versées dans la limite des suppléments perçus et suivant les prescriptions ci-après:

a) aux fabricants de fourrages mélangés pour volailles;
b) aux sociétés d'aviculture et aux propriétaires d'établissements avicoles.

Office central.

Art. 2. L'exécution de la présente ordonnance, notamment la détermination des quantités de fourrages pour volailles donnant droit à la ristorune, sont confiées à l'**administration du domaine des établissements fédéraux d'essais agricoles au Liebefeld près Berne,** désignée ci-après comme «office central».

Ristourne aux fabricants.

Art. 3. Le remboursement des suppléments de prix demeure réservé aux maisons contrôlées désignées sous ce titre par le règlement du Département de l'économie publique du 14 novembre 1929, ainsi qu'aux fabricants qui soumettent leur fabrication au contrôle selon des instructions de l'office central. En règle générale, les fabricants dont la vente annuelle de fourrages mélangés n'atteint pas 40 tonnes n'ont pas droit au remboursement des suppléments de prix.

Art. 4. Les fabricants qui désirent participer au remboursement doivent indiquer à l'office central toutes les sortes de fourrages pour volailles qu'ils produisent. L'inscription doit renfermer:

a) la raison sociale et l'adresse du fabricant;
b) une liste des dépositaires et revendeurs;
c) une liste des aliments pour volailles fabriqués, avec leur désignation commerciale et leur marque;
d) l'indication exacte du pourcentage de la composition des fourrages mélangés;
e) les prix de vente;
f) l'indication des quantités des différentes sortes de fourrages mélangés vendues durant la période du 1er avril 1932 jusqu'au 31 mars 1933.

L'inscription doit être accompagnée de prix-courants et de prospectus. Tout changement dans la composition des fourrages et le taux des prix de vente doit être signalé en temps opportun à l'office central. Les recettes des différents fourrages seront considérées comme confidentielles par l'office central et les établissements fédéraux d'analyses agricoles.

Art. 5. Le remboursement a lieu jusqu'à nouvel avis et pour les ventes effectuées après le 15 mai 1933. Il est limité:

a) aux ventes effectives de fourrages mélangés (art. 6—8 ci-après);
b) aux quantités de matières fourragères vendues aux sociétés d'aviculture et aux aviculteurs qui mélangent eux-mêmes leurs fourrages (art. 9—11 ci-après), pour les achats autorisés par l'office central.

Art. 6. La quantité de fourrage mélangé, donnant droit au remboursement des suppléments de prix, est limitée pour chaque fabricant à l'octroi d'un contingent annuel fixé par l'office central au prorata des ventes de fourrages prêts à l'emploi effectuées du 1er avril 1932 au 31 mars 1933, suivant preuve à fournir.

Avant d'accorder le contingent annuel, l'office central est autorisé à contrôler l'état des ventes annoncées, en examinant les livres de comptabilité et autres pièces justificatives. En outre, il peut fixer au préalable un contingent trimestriel et établir définitivement la quantité de matières fourragères donnant effectivement droit au remboursement des prix supplémentaires, en exerçant de temps à autres un contrôle dans les locaux de vente et magasins de la maison intéressée.

Art. 7. En cas de vente les fabricants établiront une facture en double exemplaire qu'ils conserveront pour chaque sorte de fourrage composé donnant droit au remboursement des prix supplémentaires; en outre, ils établiront une liste des ventes de ces fourrages, indiquant:

a) date de la vente;
b) nom et adresse de l'acheteur;
c) désignation du fourrage;
d) quantité vendue;
e) prix de vente par 100 kg et montant de la vente.

Au surplus, les fabricants sont tenus de légitimer les achats de matières premières (sorte, quantité et fournisseur) utilisées dans la composition des fourrages pour volailles donnant droit au remboursement des prix supplémentaires.

Les ventes de fourrages mélangés inférieures à 10 kg ne donnent pas lieu au remboursement.

Le relevé des ventes sera établi pour chaque mois et les quantités de fourrages vendues seront annoncées tous les trois mois à l'office central au moyen d'un formulaire spécial délivré par celui-ci. A la demande de l'office central, le relevé des ventes sera remis à celui-ci à la fin de chaque mois.

Art. 8. Les vendeurs de fourrages pour volailles établiront leurs prix de vente de manière que les montants qui seront remboursés par l'office central reviennent intégralement aux acheteurs de ces fourrages. Celui qui compte dans ses prix de vente les suppléments de prix perçus par la S. C. M. F. perd tout droit au remboursement.

Ristourne aux sociétés d'aviculture et aviculteurs utilisant annuellement 10 à 40 tonnes de fourrages.

Art. 9. Les sociétés d'aviculture et les aviculteurs qui ont préparé jusqu'à présent des fourrages mélangés pour leurs membres ou leur propre usage et utilisent selon preuve à fournir, 10 tonnes au minimum de fourrages divers (aliments secs et grains mélangés) par année, peuvent acheter chez les maisons concessionnées les matières fourragères dont ils ont besoin, sans avoir à payer des suppléments de prix.

Art. 10. La quantité de matières fourragères donnant droit au remboursement des suppléments de prix est fixée par l'office central suivant la quantité de ces matières utilisées par les sociétés d'aviculture ou les aviculteurs durant la période du 1er avril 1932 au 31 mars 1933. La preuve de l'emploi doit être établie par des factures en original. On tiendra compte lors du contrôle, indépendamment de la quantité de fourrage employée, des effectifs de volailles se trouvant chez les membres de la société ou à l'établissement d'aviculture.

Art. 11. Les sociétés et établissements d'aviculture reçoivent de l'office central, dans la limite des contingents fixés, des bulletins d'achats établis à leurs noms et adresses et indiquant la sorte et la quantité de matière fourragère qu'ils ont le droit d'acheter sans supplément de prix. Les maisons concessionnées ne livrent les fourrages exonérés des suppléments de prix que sur présentation ou contre remise de ces bons. Les bulletins établis au nom de l'acheteur ne sont pas transmissibles.

A la fin de chaque trimestre, la maison concessionnée envoie à l'office central les bulletins d'achats qu'elle possède. Aucune ristourne ne sera effectuée sans la remise de bulletins d'achats régulièrement remplis. Les sociétés et les établissements d'aviculture devront faire la preuve, tous les trois mois, de leurs achats de fourrages, en envoyant à l'office central les factures en original.

Ristourne aux sociétés et établissements d'aviculture utilisant au minimum 40 tonnes de fourrages par an.

Art. 12. Les sociétés et les établissements d'aviculture, dont les besoins ne sont pas inférieurs à 40 tonnes de fourrages pour volailles par année, s'ils veulent acheter ces fourrages au commerce libre et bénéficier eux-mêmes du remboursement des suppléments de prix, doivent remettre à l'office central un relevé des achats effectués depuis le 1er avril 1932 jusqu'au 31 mars 1933, en vue de la fixation du contingent donnant droit au dit remboursement. Ce relevé doit être accompagné des factures d'achats, en original. En outre, il doivent remettre à l'office central un état numérique indiquant le chiffre moyen de leurs effectifs de volailles. Au vu de ces indications et après avoir vérifié éventuellement celle-ci sur place, l'office central accorde aux sociétés et aux établissements d'aviculture un contingent leur donnant droit au remboursement des suppléments de prix perçus sur les fourrages qu'ils achètent.

Art. 13. Les sociétés et les établissements d'aviculture doivent remettre tous les trois mois à l'office central un relevé des achats de fourrages effectués par les membres sociétaires ou les propriétaires de parcs avicoles pour leur propre usage. Le relevé doit mentionner:

a) nom et adresse du requérant;
b) dates des achats de fourrages;
c) désignation des fourrages achetés;
d) quantités achetées;
e) prix d'achat payés au fournisseur.

Ces informations doivent être accompagnées des factures en original et d'un relevé des effectifs de volailles.

Tâches et compétences de l'office central.

Art. 14. Au vu de la composition des fourrages mélangés et suivant le taux des suppléments de prix, l'office central établit le droit au remboursement des suppléments par 100 kg de chaque sorte de fourrage. Il en informe l'ayant droit, afin que celui-ci puisse abaisser ses prix de vente dans la même mesure. L'office central fixe par trimestre le montant des sommes qui doivent être remboursées d'après les contingents accordés et les suppléments de prix perçus par la S. C. M. F.

Art. 15. L'office central veille que les sommes remboursées reviennent intégralement aux éleveurs de volailles. Il est autorisé à publier périodiquement une liste des fabricants concessionnés, en indiquant au besoin les prix de vente des fourrages pour volailles donnant droit au remboursement.

Art. 16. L'office central est autorisé à effectuer tout contrôle qui lui paraîtrait nécessaire dans les locaux des fabricants concessionnés, de leurs dépositaires et revendeurs, ainsi qu'auprès des sociétés et établissements d'aviculture qui achètent directement les matières premières dont ils ont besoin pour leurs mélanges fourragers. Les fabricants, les sociétés et les éleveurs sont tenus de fournir au contrôleur mandaté par l'office central tous les renseignements dont celui-ci peut avoir besoin; ils doivent lui faciliter sa tâche, notamment en ce qui concerne la fixation des quantités de fourrage vendues ou achetées et donnant droit au remboursement des suppléments de prix.

Dispositions finales.

Art. 17. Indépendamment de l'application des dispositions pénales y relatives, toute contravention aux prescriptions ci-dessus et aux mesures ordonnées par l'office central entraîne le retrait du droit au remboursement des suppléments de prix. Les sommes touchées illégalement devront faire retour à la S. C. M. F.

Art. 18. On peut former opposition aux décisions prises par l'office central, auprès de la division de l'agriculture du Département fédéral de l'économie publique, qui tranche en dernier ressort. 98. 28. 4. 33.

[1]) En tant qu'il s'agit dans la présente ordonnance de volaille et de fourrages pour volailles, les prescriptions y relatives s'appliquent également par analogie aux lapins et aux autres petits animaux de basse-cour ainsi qu'à toutes les matières fourragères du commerce destinées à ces animaux.

Pflanzenausfuhr nach Frankreich

(Mitteilung der Abteilung für Landwirtschaft.)

Gemäss Dekret vom 5. April 1933 werden lebende Pflanzen und Teile lebender Pflanzen (Bäume und Sträucher, Erzeugnisse von Baumschulen, Stecklinge und andere Pflanzenteile) zur Einfuhr nach Frankreich nur zugelassen, wenn sie von einem Ursprungszeugnis der zuständigen Behörde begleitet sind, worin der Erzeugungsort angegeben ist.

Bisher war das Ursprungszeugnis nur für frische Früchte erforderlich. 98. 28. 4. 33.

Exportation des plantes à destination de la France

(Avis de la Division de l'Agriculture.)

Aux termes d'un décret en date du 5 avril 1933, l'importation en France de plantes vivantes (arbres et arbrisseaux, produits de pépinières, plantons et autres parties de plantes), n'est autorisée que si les envois sont accompagnés d'une attestation de l'autorité administrative compétente du pays d'origine indiquant le lieu de production.

Jusqu'à présent l'attestation d'origine n'était exigée que pour les envois de fruits frais. 98. 28. 4. 33.

Internationaler Postgiroverkehr — Service international des virements postaux

Ueberweisungskurse vom 28. April an — Cours de réduction à partir du 28 avril

Belgien Fr. 72. 50; Dänemark Fr. 80. 50; Danzig, Freie Stadt Fr. 101. 80; Deutschland Fr. 119. 10; Frankreich Fr. 20. 40; Italien Fr. 27. 05; Japan Fr. 118. —; Jugoslawien Fr. 7. 15; Luxemburg Fr. 14. 50; Marokko Fr. 20. 40; Niederlande Fr. 208. 40; Oesterreich Fr. 72. 926; Polen Fr. 58. 25; Schweden Fr. 93. 25; Tschechoslowakei Fr. 15. 46; Tunesien Fr. 20. 40; Ungarn Fr. 89. 92; Grossbritannien Fr. 18. 50.

Die Anpassung an die Kursschwankungen bleibt vorbehalten. — L'adaptation aux fluctuations des cours demeure réservée.

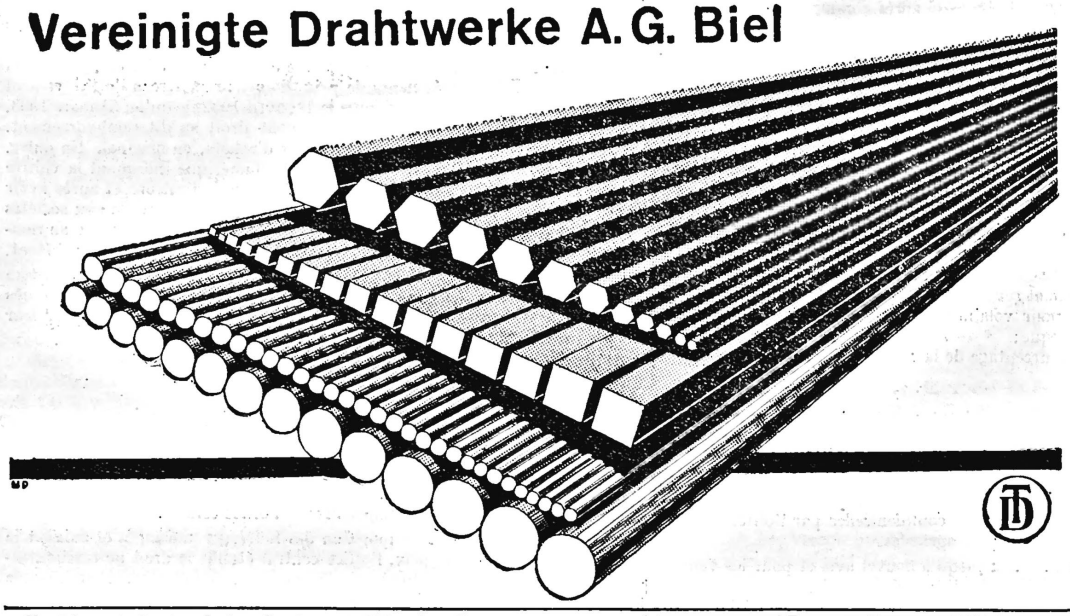
Annoncen-Regie: PUBLICITAS Schweizerische Annoncen-Expedition A.-G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: PUBLICITAS Société Anonyme Suisse de Publicité

Für Deckung Ihres Bedarfes an präzisgezogenem Profilmaterial in reicher Auswahl von Formen und Querschnitten, in den verschiedensten Eisen- und Stahlsorten, empfehlen sich

Vereinigte Drahtwerke A. G. Biel



Vertreter gesucht für die Kantone

Basel
Zürich
Bern
Genf
Tessin
Graubünden

Das Handelsamtsblatt, als einzige dreisprachige Zeitung, wird in allen Kantonen der ganzen Schweiz gelesen. Nützen Sie diesen Vorteil, wenn Sie Vertreter für verschiedene Gebiete suchen!

Kauf

Das Zeitungsinserat zieht vor allem die Aufmerksamkeit an und reizt zu Handlungen, zum **Kauf.**

Nestlé and Anglo-Swiss Condensed Milk Co. Cham und Vevey

Dividendenzahlung auf die Stammaktien

Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 26. April 1933 ist die Dividende auf die Stammaktien für das Geschäftsjahr 1932 vom 1. Mai 1933 ab, zahlbar mit

Fr. 27. 16

per Aktie, gegen Coupon Nr. 4. Die Coupons, in Verbindung mit einem Bordereau, können an den Schaltern unserer Bureaux in Vevey und Cham zur Zahlung vorgewiesen werden, sowie an den Kassen folgender Banken:

Schweizerische Kreditanstalt, Zürich, und Filialen,
Eidgenössische Bank A.-G. Zürich, und Filialen,
Schweizerischer Bankverein, Basel, und Filialen,
Basler Handelsbank, Basel und Filialen,
Schweizerische Bankgesellschaft, Winterthur, und Filialen,
Banque d'Escompte Suisse, Genève, und Filialen,
Banque Cantonale Vaudoise, Lausanne, und Agenturen,
Zürcher Kantonalbank. Zürich,
Berner Kantonalbank, Bern,
Zuger Kantonalbank, Zug,
Banque de l'Etat de Fribourg, Freiburg,
Bank in Zug, Zug.
Du Pasquier, Montmollin & Cie., Neuenburg. 1291

Cham und Vevey, den 26. April 1933.

Im Namen des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **L. Dapples.**

Nestlé and Anglo-Swiss Condensed Milk Co. Cham et Vevey

Paiement du dividende sur les actions ordinaires

Selon décision de l'assemblée générale du 26 avril 1933, le dividende sur les actions ordinaires pour l'exercice 1932 est payable contre remise du coupon n° 4, à raison de

Fr. 27. 16

par action, à partir du 1er mai 1933. Les coupons accompagnés d'un bordereau peuvent être présentés aux guichets de nos bureaux de Vevey et Cham, ainsi qu'aux domiciles de paiements suivants:

Crédit Suisse, Zurich, et ses succursales,
Banque Fédérale S. A., Zurich, et ses succursales,
Société de Banque Suisse, Bâle, et ses succursales,
Banque d'Escompte Suisse, Genève, et ses succursales,
Banque Commerciale de Bâle, Bâle, et ses succursales,
Union de Banques Suisses, Winterthur, et ses succursales,
Banque Cantonale Vaudoise, Lausanne, et ses agences,
Banque Cantonale de Zurich, Zurich,
Banque Cantonale de Berne, Berne,
Banque Cantonale Zougoise, Zoug,
Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg,
Bank in Zug, Zoug, 1290
Du Pasquier, Montmollin & Cie., Neuchâtel.

Cham et Vevey, le 26 avril 1933.

Au nom du conseil d'administration,
Le président: **L. Dapples.**

Holding Ed. Laurens S. A. Bâle

MM. les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** qui se tiendra le **mardi 16 mai 1933, à 15 heures, au Siège social, 90, Rue Franche, à Bâle.** (5615 x) 1281

ORDRE DU JOUR: Rapport du Conseil et présentation des comptes pour l'exercice finissant le 30 avril 1933. Rapport du commissaire des comptes. Approbation de ces rapports et décharge au conseil et au commissaire. Répartition des bénéfices. Nominations statutaires. Divers.

Le bilan, compte de profits et pertes ainsi que le rapport du commissaire des comptes sont à la disposition de MM. les actionnaires, au siège social, à partir du 8 Mai 1933.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées contre dépôt des actions, aux domiciles suivants jusqu'au 8 Mai 1933: Soc. Amc. Ed. Laurens, Extension Suisse, à Genève; Banque Commerciale de Bâle, à Bâle; Société de Banque Suisse, à Bâle, ainsi qu'à tous autres sièges, succursales et agences de ces banques.

INTERNATIONALE MESSE PARIS 1933 13.-29. MAI

Besucherzahl: über 2 Millionen jährlich
8000 Aussteller aus 32 Ländern
400 000 m² Ausstellungs-Areal

50% Ermässigung auf franz. Eisenbahnen gegen Vorweisung der Legitimationskarte, die von der **Schweizer Geschäftsstelle der Pariser Messe in Zürich, Werdmühlepl. 1,** bezogen werden kann.

959

Elektrische Strassenbahnen im Kanton Zug

Die Aktionäre werden hiermit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 13. Mai 1933, um 14½ Uhr, in das Hotel «Waldheim», in Unterägeri, eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Vorlage des XX. Geschäftsberichtes mit Rechnungen und Bilanz pro 1932.
3. Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
4. Verwendung des Reingewinnes.
5. Verschiedenes.

Stimmkarten und Rechnungen können vom 28. April bis 12. Mai 1933 an den Kassen der Zuger Kantonalbank, in Zug, und der Bank in Zug, in Zug, bezogen werden. Am Versammlungstage selbst (13. Mai) werden Stimmkarten, welche einzig zum Besuche der Generalversammlung berechtigen, nicht mehr abgegeben. (32965 Lz) 1280 i

Zug, den 25. April 1933.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
J. Hegglin.

Buss Aktiengesellschaft in Basel

Kapitalrückzahlung und Aktienumtausch

In Ausführung des Beschlusses der Generalversammlung vom 28. März 1933 wird das Aktienkapital unserer Gesellschaft von Fr. 3,000,000 auf Fr. 2,400,000 herabgesetzt durch Rückzahlung in bar von

Fr. 100.— pro Aktie

Dieser Betrag wird **vom Dienstag, den 2. Mai** an gegen Einlieferung der bisherigen Aktien von Fr. 500 Nennwert mit Coupons Nr. 9 u. ff. an der Gesellschaftskasse und bei den nachstehenden Stellen ausbezahlt, die gleichzeitig auch die neuen Aktien von Fr. 400 Nennwert im Tausch gegen die alten Titel ausfolgen werden:

Schweizerischer Bankverein,
Dreyfus Söhne & Cie.,
A. Sarasin & Cie. (4067 Q) 1282 i

Basel, den 28. April 1933. **Der Verwaltungsrat.**

Buchdruckerei FRITZ POCHON-JENT Aktiengesellschaft in Bern — Imprimerie FRITZ POCHON-JENT Société anonyme à Berne